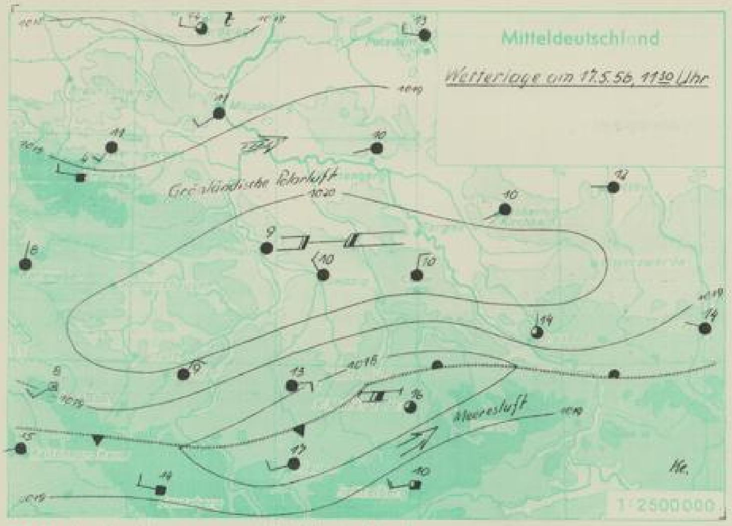

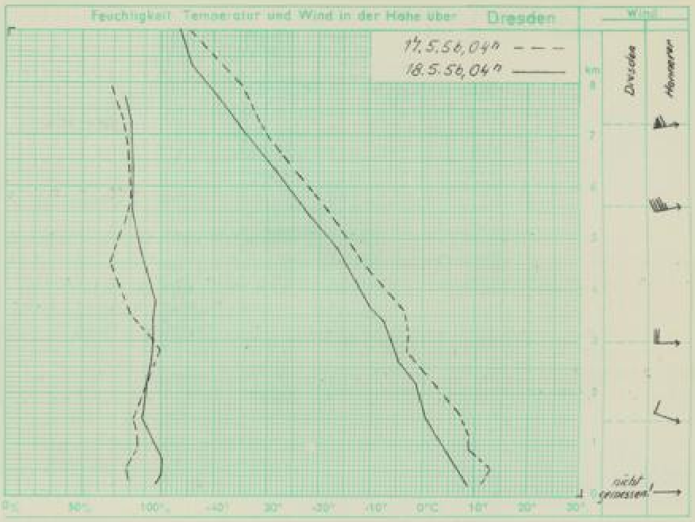

Wetterbeobachtungen aus Mitteldeutschland

Stationen	Seehöhe (Barometer) m	13 Uhr gestern, Donnerstag, den 17.5.56: Wind km/h	Wetter 13 Uhr	Wetterverlauf	Luftdruck mb	Temp. °C		19 Uhr: Wind km/h	Wetter 19 Uhr	Wetterverlauf	Luftdruck mb	Temp. °C		01 Uhr heute, Freitag, den 18.5.56: Wind km/h	Wetter 01 Uhr	Wetterverlauf	Luftdruck mb	Temp. °C		07 Uhr: Wind km/h	Wetter 07 Uhr	Wetterverlauf	Luftdruck mb	Temp. °C		Maximum temp. gestern	Minimum temp.	Erdboden-minimum	Niederschlag bis 07
Fichtelberg	1215	10	∞◕	▽	1502	12	1	WS5	·⊗	▽	1477	5	0	WW20	·⊗	≡	1461	2	0	WNW30	≡⊗	·	1448	2	0	13	1	12 x)	5
Brocken	1152	W20	≡◕	≡	1491	4	1	WNW25	·●	▽	1471	2	1	NW10	≡◕	·	1458	1	1	WNW20	≡⊗		1445	-1	1	5	-1	20 x)	4
Inselsberg	916	WNW30	·●	▽	1502	7	1	NW30	·⊗		1480	5	0	WSW5	●	·	1467	3	0	W5	∞●	≡	1457	2	0	10	1	1	10
Geising	825	W5	●		923	12	3	WNW40	]◕	≡	924	7	1	WNW5	]●		921	5	1	WNW10	∞●	·	920	4	0	12	4	4	8
Sonneberg	630	SW20	∞●	▽	944	15	7	WNW5	·⊗	⊼	944	10	0	W5	·⊗	·	943	6	0	WNW5	≡⊗	·	942	5	0	15	5	5	17
Weimar	266	E5	·●		1020	9	1	W5	·●		1017	12	1	WSW20	·●	·	1017	8	1	W20	∞●	·	1016	8	4	14	7	3	9
Gera	303	W20	·⊗	▽	1019	8	0	still	·●		1017	10	1	SSW5	·●	·	1017	7	0	WNW5	∞◑	·	1016	8	2	14	7	6	11
Wernigerode	240	W15	◕	·	1018	12	5	WSW15	·●	▽	1016	10	4	WSW5	∞◑	·	1016	7	3	W5	∞◑	·	1016	7	3	14	5	3	2
Magdeburg	85	SW5	●	·	1018	13	8	W5	●	·	1011	12	7	WNW5	∞●		1015	8	2	NW5	]◕		1015	8	2	15	6	5	1
Halle-Kröllwitz	115	S5	∞●	▽	1019	11	3	SW5	·●	▽	1017	11	1	SW5	∞●	·	1016	9	1	WNW5	]◔		1016	8	1	12	8	7	9
Leipzig	148	W5	·●		1020	9	2	still	·●		1017	11	2	SW5	∞●	·	1016	9	2	NW10	·●		1015	9	3	12	8	8	5
Collm b. Oschatz	329	W20	·●		1020	7	0	WSWW5	∞●	·	1017	9	1	W20	·⊗	·	1016	7	0	WNW15	≡⊗	·	1015	8	2	10	7	7	3
Plauen	408	WSW25	◑	▽	1017	15	9	WSW5	]●		1018	10	0	WNW5	·●		1018	7	0	W10	∞●	·	1017	8	2	18	7	6	19
K.Marx-Stadt	374	W20	▽●		1019	11	3	still	]◕	]	1018	10	1	still	·●		1018	7	0	W20	∞◕	·	1016	8	2	16	7	6	8
Dresden	257	W30	∞●		1019	12	3	SSW5	∞●	·	1017	9	1	W5	·●		1016	8	0	W15	·●		1015	8	1	14	8	7	6
Görlitz	228	NW5	●		1016	15	6	S5	·●	▽	1017	9	1	SSW5	∞●	·	1015	9	1	WSW5	∞●	·	1014	9	2	16	8	8	14

x) Schneehöhe in cm

Luftdruck: ⧅ in Stationshöhe, ⧄ als Höhe der 850-mb-Fläche, übrige in NN

Dresden-Wahnsdorf Gesamtstrahlung gestern 219 gcal/cm²

Wasserstände heute früh cm

	Station	cm	
Elbe	Schöna	262	-5
	Pirna	239	-3
	Dresden	230	-2
	Meißen	294	-6
	Riesa	330	-4
	Torgau	326	-14
	Wittenberg	374	-8
	Dessau	307	-5
	Barby	346	-6
	Magdeburg	264	-9
Saale	Naumburg	240	-1
	Halle-Trotha	234	-4
	Bernburg	202	-2
	Grizehne	340	-4

Temperaturwerte Leipzig

Lufttemp. gestern	Mittel:	10.2		
	Normal:	13.7		
Erdbodentemp. heute 07 Uhr	Min. 5 cm Höhe:	7.5		
	2 cm Tiefe	10.4	20 cm	11.3
	5 cm	10.3	50 cm	12.4
	10 cm	10.8	100 cm	11.1

Sonnabend, den 19.5.56

Sonne	Aufgang	Untergang
Leipzig	0414	2000
Dresden	0410	1954
Weimar	0420	2004
Magdeburg	0413	2004
Mond: 2 Tage nach 1. Viertel		
Leipzig	1427	0136
Dresden	1423	0131
Weimar	1432	0141
Magdeburg	1431	0138

MD-WV 301

Sämtliche Zeitangaben in MEZ (Mitteleuropäische Zeit)

MdI der DDR am 29. 8. 51 VIII-K2-D-O-2/51 Nr. 214

Wetterkarte

Herausgeber:
Meteorologischer und Hydrologischer Dienst der Deutschen Demokratischen Republik
Mitteldeutsche Wetterdienststelle Leipzig
Anschrift: Leipzig O 27, Leninstraße 169, Fernruf: Leipzig 61873 und 61814.
Erscheint täglich, Postbezug monatlich DM 4,— (einschl. Zustellgebühr). Nachdruck, auch auszugsweise, ohne Genehmigung nicht gestattet. Bei unregelmäßiger Lieferung und Beschwerden nur an das Zustellpostamt zu richten.

Jahrgang: 1956 Freitag, den 18. Mai Nummer: 139

Vorläufiger agrarmeteorologischer Bericht für April 1956. (Schluß)

Am 30. enthielten leichte Böden 7-15%, mittlere und schwere Böden 20-24%, am Nordrand der Mittelgebirge bis 28% Wasser. - Die Witterung des April erwies sich als ausgesprochen ungünstig für die Entwicklung der Vegetation. Sie war wesentlich zu kalt und sonnenscheinarm. Über die Einzelheiten ist in den "Phänologischen Betrachtungen" (s. Wetterkarte Nr. 130 vom 9.5.56) berichtet worden. - Lediglich an den drei letzten Monatstagen besserten sich die Verhältnisse. Ein sichtlicher Aufschwung in der Entwicklung der Pflanzenwelt war die Folge. - Die Feldarbeiten mußten am 4. -8. und in der südlichen Hälfte der DDR nochmals am 18.-20. unterbrochen werden, weil sich eine geschlossene Schneedecke von 5 - 7 cm bzw. von 10-12 cm Dicke bildete. Um Mitte der 2. Dekade behinderte übergroße Bodennässe. Die Felder in Niederungen standen vielfach unter Wasser, und selbst in ebenen Lagen namentlich bei schweren Böden trat Grundwasser aus. Ähnlich litten die Wiesen, vor allem die Auenwiesen, unter der stagnierenden Nässe. - Die Frühjahrsbestellung wurde im Flachland noch bis 15. fortgesetzt, in den höheren Gebirgslagen begann sie erst um diese Zeit. - Das Auflaufen der Sommerung wurde durch die niedrigen Temperaturen des Keimbettes stark verzögert. Es erstreckte sich vom Ende der 2. Dekade bis Monatsende. Meist wurde eine Liegezeit der Körner von über drei Wochen festgestellt. - Das Wintergetreide, außer Winterweizen, schoßte vereinzelt um Monatsmitte, meist in der 3. Dekade. - Vorgekeimte und Frühkartoffeln wurden in der 2. und zu Beginn der 3. Dekade gelegt, Spätkartoffeln in den letzten Monatstagen. - Futter- und Zuckerrüben wurden im wesentlichen in der 3. Dekade bestellt. - Erbsen und Mohn wurden während des ganzen Monats gedrillt. - Mohrrüben, Spinat und Zwiebeln wurden ab Ende der 1. Dekade ausgesät. - Junge Salat- und Kohlpflanzen wurden ab 10. ins Freiland gebracht. - Die Stachelbeeren entfalteten in der 2. und 3. Dekade sehr zögernd ihre Blätter, Johannisbeeren erst in der 3. Dekade. Zu einem Erblühen kam es nur bei Stachelbeeren in sehr günstigen Lagen ab 29. - Auch die Entwicklung der wildwachsenden Pflanzen ging sehr schleppend voran. Der Huflattich blühte praktisch den ganzen Monat über, ähnlich verhielten sich die Leberblümchen. Besonders auffällig war das lange Blühen der Salweide von den ersten Monatstagen bis weit in die 3. Dekade hinein. Die ersten Buschwindröschen zeigten sich in geschützten Laubwäldern schon zu Monatsanfang. Die Schneefälle verhinderten jedoch die übliche Massenentfaltung. Sie setzte erst nach dem 20. ein. Ähnlich zeigte der Hartriegel zwei Blühwellen: in der 1. und in der 3. Dekade. Die ersten Wiesenschlüsselblumen wurden ab 5. gefunden. Sumpfdotterblumen und der erste Löwenzahn blühten am Ende der 3. Dekade. - Der Storch kehrte bis Monatsmitte zurück, die Rauchschwalben vereinzelt ab 15., in größerer Zahl in der 3. Dekade, der Kuckuck in den letzten Monatstagen. - Die Niederschlagsarmut der 1. Dekade begünstigte das Entstehen von Wald- und Böschungsbränden. Die Feldmäuse wurden durch die Bodennässe merklich dezimiert.

Dr. Seyfert